

Nürnberger N-Ergie AG baut ihr Öko-Engagement aus

# Neue Turbine für das Biomasse-Heizkraftwerk

Die N-Ergie AG baut ihre Aktivitäten im Bereich der Erzeugung erneuerbarer Energien weiter aus. Auf ihrem Betriebsgelände in Nürnberg-Sandreuth baut das Unternehmen ein Biomasse-Heizkraftwerk, das auf Basis von Holzhackschnitzeln arbeitet. Vor Kurzem wurde die Dampfturbine für die neue Anlage geliefert und in das Kesselhaus integriert.

„Wir freuen uns, dass wir den Auftrag an ein Unternehmen vergeben konnten, das vor Ort ansässig ist. Unsere Investition kommt der Region dreifach zugute: Zum einen dient die Spitzentechnologie aus der Region der zuverlässigen Versorgung unserer Kunden,“ sagt Herbert Dombrowsky, Vorsitzender des Vorstands der N-Ergie AG. Zum anderen würde das Unternehmen durch sein Biomasse-Heizkraftwerk zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien beitragen. Das wiederum diene dem Umwelt- und Klimaschutz. „Und schließlich sichern wir Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort. Mit Siemens verbindet uns eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit“, so Dombrowsky.

## Der Dampfturbinensatz wiegt 40 Tonnen

Auch die komplette Leittechnik für das neue Biomasse-Heizkraftwerk sowie die Integration in die bestehende Warte wurde an Siemens Energy vergeben. Der Dampfturbinensatz wiegt 40 Tonnen, hat eine Leistung von 6 Me-

gawatt und ist etwa 7,5 Meter lang sowie 3,5 Meter breit. Das Biomasse-Heizkraftwerk wird auf Basis von Holzhackschnitzeln arbeiten und im Verfahren der umwelt-schonenden Kraft-Wärme-Kopp-lung sowohl Strom als auch Fernwärme erzeugen.

Die Holzhackschnitzel werden in einem Kessel verbrannt. Durch die Verbrennung wird das Wasser in Dampf mit zirka 480°C umgewandelt. Dieser Dampf wird in der neuen Heizzentrale entspannt, die wiederum einen Generator antreibt, der elektrische Energie erzeugt.

Anschließend wird der erzeugte Strom umgespannt und in das Netz der N-Ergie eingespeist. Die Abwärme aus dem Abdampf speist die N-Ergie in das Nürnberger Fernwärmenetz ein.

Durch die Integration des Biomasse-Heizkraftwerkes in das Nürnberger System der Fernwärmeversorgung können jährlich mehr als 28 000 Tonnen Kohlendioxid zusätzlich eingespart werden.

Die neue Anlage wird eine Fernwärmeleistung von rund 14 Megawatt und eine elektrische Leistung von zirka 6 Megawatt haben. Die Anlage soll im Herbst 2011 in Betrieb gehen.



Der neue Dampfturbinensatz wird angeliefert.

FOTO: N-ERGIE

Bei der neuen Biomasseanlage kommt ausschließlich naturbelassenes Waldhackgut und Holz aus Landschaftspflege in Form von

Holzhackschnitzeln zum Einsatz. Die Holzhackschnitzel stammen aus dem näheren Umkreis von 50 Kilometern. Durch den Einsatz

von Holzhackschnitzeln werden zukünftig etwa 82 Millionen Kilowattstunden der bisher mit Erdgas erzeugten Wärme ersetzt. Mit dem

erzeugten Ökostrom in Höhe von rund 35 Millionen Kilowattstunden können etwa 10 000 Haushalte versorgt werden. > BZ

## Freistaat fördert Ausbau von VDSL-Leitungen

# Breitbandnetz für Königsbrunn

Bürger und Unternehmen im Königsbrunner Gewerbegebiet Süd wechseln auf der Datenautobahn auf die Überholspur: Bürgermeister Ludwig Fröhlich (CSU), Markus Lither, Vorstandsmitglied der Lechwerke AG, Clemens Hecker, Geschäftsführer der LEW TelNet, und M-net Geschäftsführer Anton Gleich unterzeichneten nun den Kooperationsvertrag für Bau und Betrieb eines Hochleistungs-Breitbandnetzes im Gewerbegebiet Süd von Königsbrunn.

Das Projekt setzen die Telekommunikationsunternehmen LEW TelNet, ein Tochterunternehmen der Lechwerke, und M-net, gemeinsam um. Die Unternehmen sowie die Stadt Königsbrunn beteiligen sich außerdem an den Investitionen. Der Freistaat Bayern fördert das Projekt im Rahmen seines Programms zum Ausbau der Breitbandversorgung im ländlichen Raum.

Für das Breitband-Projekt wird LEW TelNet im Königsbrunner Gewerbegebiet Süd neue Glasfaser- und Kupferleitungen verlegen. Sie verbinden künftig die vorhandenen Telefonleitungen mit dem Breitbandnetz der LEW TelNet und ermöglichen so die hohen Übertragungsraten. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im Juli. Im Laufe des 1. Quartals 2012 soll das neue Breitbandnetz dann in Betrieb gehen.

M-net übernimmt den Aufbau und die Implementierung des technischen Equipments zur Realisierung der innovativen VDSL-Technologie. Nach Abschluss der Arbeiten wird M-net im Königsbrunner Gewerbegebiet Süd hochmoderne Internetzugänge mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 Mbit/s – ein Vielfaches dessen, was ein Standard-DSL-Anschluss heute zu leisten vermag – sowie Telefonmedienste bereitstellen.

## Wichtiger Meilenstein in Königsbrunn Süden

„Bisher konnten die Bürger und Unternehmen im Gewerbegebiet Süd das Internet nur mit sehr geringen Bandbreiten nutzen – das wird sich nun endlich ändern“, sagte der Erste Bürgermeister von Königsbrunn Ludwig Fröhlich. „Das neue leistungsfähige Breitbandnetz ist deshalb ein wichtiger Meilenstein für uns und die im Königsbrunner Süden angesiedelten Unternehmen. Die Standortattraktivität hängt heute entscheidend von der Internetanbindung ab. Unser Gewerbegebiet Süd verfügt mit dem neuen Glasfasernetz über eine zukunftssichere Infrastruktur.“

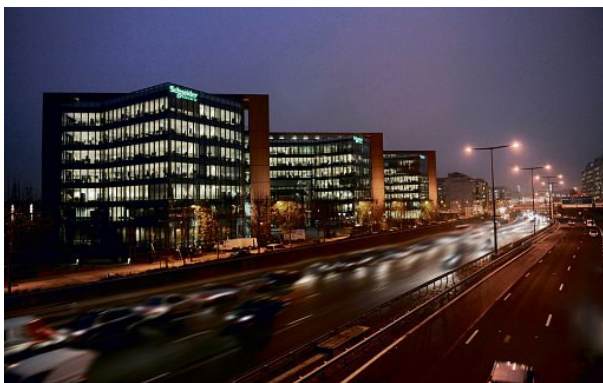
LEW TelNet setzt aktuell 38 Breitband-Projekte in der Region um, von denen sechs bereits in Betrieb sind und weitere in diesem Jahr in Betrieb gehen. „Wir binden hier, wie auch bei unseren anderen Projekten, das Erschließungsgebiet über Glasfaserleitungen ans Internet an.“

Diese Infrastruktur erlaubt höchste Bandbreiten und erfüllt hinsichtlich der Übertragungskapazität alle Anforderungen der kommenden Jahre“, sagte LEW-Vorstandsmitglied Markus Lither. „Königsbrunn hat sich damit für ein zukunftssicheres Konzept zur Breitbandanbindung entschieden. Die Basis für einen weiteren Ausbau der Glasfaserinfrastruktur wird mit diesem Projekt geschaffen.“

„Die künftig verfügbaren Glasfaser-DSL-Anschlüsse ermöglichen den Nutzern den Zugang zu modernen Multimediaanwendungen. Der Anschluss liefert Qualität- und Leistungsparameter, die derzeit sogar nur in wenigen Städten Deutschlands zur Verfügung stehen – und das alles zu vergleichbaren Marktpreisen wie herkömmliches DSL“, erklärt Anton Gleich, Geschäftsführer von M-net. „Vor allem die ansässigen Unternehmen können mittels des neuen Breitband-Internetzugangs entscheidende Wettbewerbsvorteile generieren.“ > BZ

# Neue Energie für Ihr Geschäft.

Innovative Leistungen zu Ihrem Nutzen



Schneider Electric ist mit effizienten Produkten, Lösungen und einem kompetenten Service für die Energieversorgung und -verteilung ihr zuverlässiger Partner vor Ort. Durch die langjährige Erfahrung in der Realisierung von maßgeschneiderten Turn-key Projekten im Nieder-, Mittel- und Hochspannungsbereich ist Schneider Electric ein weltweit führender Anbieter im Energiesektor.

Erklärtes Ziel ist es, Menschen und Organisationen dabei zu unterstützen, mehr aus ihrer Energie zu machen: **Make the most of your energy**

Schneider Electric Energy GmbH  
Region Süd  
Dynamostraße 3  
68165 Mannheim  
Tel: +49 (0)621 / 297-331  
Fax: +49 (0)621 / 297-339  
www.schneider-electric.de



Als weltweit tätiger Spezialist in Energie-Management und Automation mit Niederlassungen in mehr als 100 Ländern bietet Schneider Electric integrierte Lösungen für Energie und Infrastruktur, industrielle Prozesse, Maschinen- und Industriearüstung, Gebäudeautomatisierung, Daten-Center und -Netze sowie Wohngebäude. Mit mehr als 110.000 Mitarbeitern weltweit hat Schneider Electric im Jahr 2010 einen Umsatz von 19,6 Mrd. Euro erzielt.

## NEUES KRAFTWERK

### Spatenstich in Kladno

Vor Kurzem hat im tschechischen Kladno der Spatenstich für den bisher größten Auftrag für Kraftanlagen München als Generalunternehmer stattgefunden. Der neue Kraftwerksblock K7 in Kladno wird nach seiner Fertigstellung bis zu 135 Megawatt elektrische Leistung erzeugen. Parallel dazu können bis zu 105 Megawatt Fernwärme an den städtischen Netzbetreiber geliefert werden. Die schlüsselfertige Übergabe des neuen Kraftwerksblockes ist für den 31. Dezember 2013 geplant.



**Beratende Geowissenschaftler und Sachverständige für**  
Thermische Nutzung gem. VPSW (offene und geschlossene Systeme)  
Altlasten gem. § 18 BBodSchG (Sachgebiete 2, 4 und 5)

**Beratung** Geologische Erstleinschätzung  
**Messung** Thermal Response Test  
**Gutachten** Machbarkeitsstudien, Langzeitmonitoring, FSW-Gutachten  
**Planung** Auslegung, Planung, Projektierung  
**Baubaubnahmen** Baubaubnahmen nach Art. 61 BayWG

tewag - Technologie - Erdwärmeanlagen - Umweltschutz GmbH  
Blumenstr. 24 Am Haag 12  
93005 Regensburg 72161 Starzsch-Falldorf  
Tel.: 0941-20863380 Tel.: 07483 269 08-0  
Fax: 0941-20863369 Fax: 07483 269 08-25  
info@tewag.de  
www.tewag.de